

3. Quartalsbericht

In den letzten drei Monaten hat dich viel verändert an meinen Tätigkeiten bei AVAG. Es war schon länger eine Kooperation zwischen den Tamilen in AVAGs Wirkungskreis und Aurovilles Farmern zu formen um effektive Techniken und Strategien des organischen Farmens weitergeben zu können und so lokale Erträge und Wohlbefinden zu verbessern. Ich habe als Delegierte angefangen bei Auro Orchard zu arbeiten um das Wissen zu sammeln und dann weiterzuvermitteln, weswegen ich jetzt von Auro Orchard berichten werde.

Die Aufgaben

Auf Auro Orchard helfe ich 4 Tage die Woche bei allen anstehenden Aufgaben mit. Dazu zählen ernten, Kompost machen, sieben und umschichten und dann auf die Beete und Felder auftragen, jäten, bewässern, pflanzen und so weiter. Manchmal mache ich auch zusammen mit meiner Mitfreiwilligen Hühnerfutter oder helfe beim Bau unseres neuen Hühnerstalls mit. Momentan bekommt die Farm ein neues Bewässerungssystem, wobei wir auch auf verschiedene Weise mithelfen. Insgesamt wiederholen sich die Tätigkeiten also öfters sodass ich Routine sammeln kann, sind aber selten monoton. Die Techniken und Hintergründe werden oft entweder von meinem Chef Christian oder von unserem sehr fachkundigen Kollegen Erik erklärt. Wenn man Interesse und Engagement bekundet werden einem auch spezielle Aufgaben zuge- und anvertraut.

Die Arbeit strengt bei der jetzigen Hitze schon an, da ich jedoch auch nur halbtags arbeite und immer darauf geachtet wird, dass wir uns nicht zu lang in der prallen Sonne aufhalten, ist das jedoch völlig aushaltbar.

Die Atmosphäre

Generell gefällt mir die Stimmung hier sehr gut. Man hat das Gefühl, wirklich ein Team zu sein und sich gegenseitig auch auszuhelfen und zu unterstützen. Was besonders dazu beiträgt ist für mich die Pause in der wir oft noch nach dem Gong sitzen und uns über verschiedene Themen unterhalten. Erik ist hauptsächlich für die Freiwilligen zuständig und hat daran sichtbar Freude, Dinge zu zeigen und erklären. Das stellt fast sicher, dass man trotz Christians oft straffem Zeitplan, der es ihm oft nicht möglich macht anwesend zu sein, nicht untergeht. Flore ist immer hilfsbereit und froh einen mit allen weniger technischen Informationen zu versorgen und achtet sehr auf das Wohl der Freiwilligen. Manchmal ist die Stimmung doch ziemlich gestresst und Christian denkt, dass wir nicht pflichtbewusst genug arbeiten, aber er lässt sich darauf ansprechen und danach wird es dann auch besser. Im Allgemeinen herrscht eine Atmosphäre des Vertrauens und des Teamgeistes.

Nur eine Sache, die mich stört, ist dass dadurch dass die meisten im Team Franzosen sind sehr viel Französisch gesprochen wird und ich jedes Mal wieder darauf hinweisen muss, dass ich nicht alles verstehe. Das ist bedingt verständlich, kann nach einer Weile aber natürlich recht anstrengend sein.

Die Veränderungen

Mit dem deutlich anderen Schwerpunkt an Aufgaben, die ich jetzt bei AVAG ausübe und dem kommunikativeren Team bin ich weitaus zufriedener als vorher. Ich habe das Gefühl, mehr eigenes im Projekt beitragen zu können und bin froh diesen ganz anderen Aspekt zu sehen. Das körperlichere Arbeiten an der frischen Luft tut mir definitiv gut und ich finde es perse angenehm mehr Zeit und Kopf für andere Dinge neben dem Projekt zu haben. Die Wertschätzung, die mir oft gefehlt hat, fühle ich nun mehr und das lässt mich auch wieder mehr Spaß an der Arbeit haben.

Freizeit

In Auroville ist gerade etwas tote Hose, was mir verknüpft mit der kürzeren Arbeitszeit schon etwas zu schaffen macht. Ich bin viel mehr zu Hause, mache ruhigere Dinge. Es ist aber auch ganz schön, mich mehr mit mir zu beschäftigen und mehr Aktivitäten selbst zu planen. Zudem habe ich mit Salsa und Tennis begonnen, was mich beides sehr herausfordert. Mit anderen unternehme ich auch relativ viel.

Vor ca. einem Monat bin ich zusammen mit Jelly nach Siddharta gezogen. Ich habe hier eine kleine Kapsel mit Gemeinschaftsküche und -Bad zwischen Bäumen. Meine Mitbewohner sind neben Jelly, einem anderen Pärchen und unserem Vermieter auch Hunde und Hühner und andere Vögel, die frei herum spazieren. DasL Die Hitze macht momentan sehr müde, aber ich kann das ganz gut aushalten und kann meist trotzdem noch aktiv sein. Ich hatte es mir eigentlich schlimmer vorgestellt, immerhin scheint meistens die Sonne.

Was mich gerade schon sehr beschäftigt, ist die Rückkehr und mein Leben danach. Zum einen, was ich wirklich machen will und wie ich das umsetzen kann, zum anderen aber auch, wie ich Sachen von hier integrieren und bewusster Leben kann. Ich versuche pragmatisch über Vorplanen (Studiumsbewerbungen, gute WG Seiten suchen etc.) daran zu gehen, gleichzeitig versuche ich auch es einfach auf mich zukommen zu lassen. Denke, das wird schon. Erstmal will ich die Zeit hier noch genießen.